



Heidelberger Stadtachter: Packendes Prestigeduell

Heidelberger Rudervereine, Rudergesellschaft Heidelberg (RGH) und Heidelberger Ruderklub (HRK) traten Anfang Oktober erneut im traditionellen Stadtachter gegeneinander an. Nahezu pünktlich zum Start der Rennen ließ sich die Sonne blicken und das Fröhschoppengelände an der Wasserschlachtel füllte sich zusehends mit Besuchern. Zum zweiten Mal seit 2016 wurde der Heidelberger Stadtachter während des Fröhschoppens des Stadtteilvereins Neuenheim ausgetragen. Moderator Holger Xandry, ehemaliger Präsident des HRK, führte in das Renn-geschehen ein und interviewte mit Eckhardt Schierbaum einen Zeitzeugen aus den frühen Jahren des Stadtachters. Bereits 1965 saß er für den HRK beim Stadtachterrennen im Boot. Damals trat der Sieger aus Heidelberg noch in Cambridge gegen einen Vereinsachter an.

Pünktlich um 11:45 Uhr startete mit den beiden Breitensportachtern das Vorrennen. Die 500 Meter lange Regattastrecke wurde gegen den Strom befahren. Vom DLRG Turm aus ging es über die Wasserschlachtel bis zur Theodor-Heuss-Brücke, wo sich kurz vorher das Ziel befand. In beiden Booten saßen Ruderinnen und Ruderer ohne Rennerfahrung, aber alle mit gro-

ßem Siegeswillen. Das HRK-Team war auf Revanche aus, hatte doch die RGH mit Steuerfrau Brigitte Haller dieses Rennen 2016 für sich entschieden. Die Mannschaft des Klubs kam dann schon am Start besser weg und entschied das Rennen am Ende mit einem Start-Zielsieg und einer Bootslänge Vorsprung für sich.

Im Hauptrennen trafen anschließend die stärksten Ruderer beider Vereine aufeinander. Bereits am Start legte der RGH-Achter mit hoher Schlagzahl mächtig vor. Schon zur Streckenhälfte baute das Team unter lautstarkem Anfeuern der zahlreichen Fans den Vorsprung aus. Der HRK-Konter kam zu

spät, so dass die Rudergesellschaft am Ende mit einer Bootslänge Vorsprung gewann. Das Team um Schlagmann Falk Höbller war trotz intensiver Vorbereitung eigentlich als Außenseiter an den Start gegangen. Überglücklich feierte die Mannschaft den Sieg und die Tatsache, dass der einst von der RGH gestiftete Kupferteller nach zehn verlorenen Rennen endlich auf die Bergheimer Seite zurück wechselte. Die Ehrung des diesjährigen Stadtachtersiegers übernahm der Bürgermeister der Stadt Heidelberg für Umwelt, Bürgerdienste und Integration, Wolfgang Erichson.

ANNETTE KERSTEIN

Aus der Ruderfamilie

- **Ehrendadel in Kiel:** Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Hans-Joachim Grote, hat an **Uwe Zwingmann** von der **Rudergesellschaft Germania Kiel von 1882** die Sportverdienstnadel des Landes überreicht. „Uwe Zwingmann ist seit 61 Jahren Mitglied und von 1994 bis 2008 und von 2013 bis 2015 1. Vorsitzender der Rudergesellschaft. 2008 wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Vereins gewählt. 2007 hat die Rudergesellschaft Germania das 125-jähriges Bestehen ge-

feiert. Die intensive Vorbereitungszeit von rund zwei Jahren sowie die Feierlichkeiten, die sich über drei Tage verteilten, wurden von Uwe Zwingmann verantwortlich koordiniert und mitgestaltet.

- **Trauer in Mainz:** Die **Mainzer Ruder-Gesellschaft** trauert um **Helmar Klutke**, der am 17. Juli im Alter von 76 Jahren starb. Schon mit 14 Jahren begann Helmar Klutke das Rudern in Bremen. 1958 wurde ihm als erster Ju-